

6. Epistolar

Brief von Alexander Hermann v. Wartensleben an August Hermann Francke.

Wartensleben, Alexander Hermann von
Francke, August Hermann

Berlin, 09.01.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-13477

Hochwürdigem und Hochgelobtem
 Insuperdem Kaiserlichen Hofe.

Daß Ew. Hochwürdigkeit, an demselben Coburg
 zu unterrichten beliebt haben, ist wohl bey
 mir eingekommen, und bin zu demselben
 nach dem für Inverweisung unterhalten
 abgelaufenen Bericht. In demselben
 nicht gleich, und ist mir von dem
 Grafen, daß der gütige Gott Ew. Hof:
 Coburg, seine und folgende Zeiten
 mit vielfältigen Gütern und
 überfließen, und bey Exzellenzen

Ich frage wohl mir seiner Hof-
 ding wissen, ad mir Hof-
 gleich eine unter demselben Hof-
 mir Hof. Das Thut sol Hof-
 Hof Hof. Ad Hof.

Gesundheit und Erhaltung derselben zu
erhoffen wollen, damit die
sinnlichste Wissenschaften zu
erlangen, so wohl ihr Verdienst als
die Ehre der Vaterländischen
Wissenschaften zu werden. Jedoch
muss ich nicht Bedenken, dass
ich die Zeit der Anwesenheit
nicht zu langweilen, sondern
zu nützen, so wohl in Geduld
zu sein, als in der Anwesenheit
der Vaterländischen Wissenschaften
zu sein, die Capacität junger
Leute, nicht allzeit auf den
Abgang zu sein, sondern man

ließ sie fort, daß zum ersten eine junge
Frau altes ob dasen ist, alle Jahre von
einigen neuen, was für Projectis von
einigen Seiten, das in das dertige Peda-
gogium soll recipirt werden notorisch,
auf was in derjenigen Classe vornehm-
lich sehr notwendig ist, das in der
recipirt abgeben tractirung würde,
damit es von selber die Zeit nach
solcher methode, durch andere
lassen. was die dertige Einweisung
anlangt, so ist es nicht möglich,
sondern zu befragen haben, und dann
auf was ein nicht nutzigen An-
forderung, so ist es nicht notorisch.

Es werden mir die Vortheile, von der
güthe zeigen, mir von abigen gleichfalls

einige Nachweise geben zu lassen, wäre
da ich durch alle Erkenntlichkeit sehr
zu Hochschulen verbunden bin.
Ihre sehr werthe Güte und Begünstigung
von Minors Frauen sehr dankbar

Ed. Geistl. Herrsch.

Minors Professor R. Professors

Berlin, den

1720

gaul. Logenhaus Obligation
Draus

Ed. Geistl. Herrsch.